

## Ambitionierte Frauen werden abgestraft! Susanne Haring benennt Hürden für Frauen im Business

(Neu-Isenburg, 27. Juni 2024) Was würden wir tun, wenn wir keine Angst hätten? Diese Kernfrage stellte **Susanne Haring, Geschäftsführerin von De'Longhi Deutschland und Österreich**, im Rahmen ihres Vortrags auf der Mission Female X-Change Conference, die am 27. Juli 2024 rund 1.500 Teilnehmer:innen nach Hamburg lockte. Gut zehn Jahre nach dem Erscheinen von Sheryl Sandbergs Bestseller „Lean In“ unterzog Susanne Haring der einstigen Karrierebibel einen Reality-Check. Ihr Resümee: Noch immer sorgen eklatante strukturelle Probleme für die Ungleichstellung von Frauen im Business. Gleichzeitig halten Frauen durchaus Zügel in der Hand und können wichtige Schritte gehen, um die eigene Karriere zu stärken und in Unternehmen positive Impulse für Veränderung zu setzen.



2013 war das Jahr, in dem mit Benedikt erstmal ein Papst abdankte und ein neuer gewählt wurde, in dem Edward Snowden die NSA-Spionageaffäre aufdeckte und in dem Pharrell Williams mit seinem Hit-Song alle „Happy“ machte. Es war auch das Jahr, in dem „Lean In“ von Sheryl Sandberg erschien, das schnell als die Karrierebibel für Frauen galt – und es war das Jahr, in dem Susanne Haring selbst einen wichtigen Schritt in ihrer Karriere machte und für einen Vertriebsjob bei Philips nach Amsterdam wechselte.

„Ohne ‚Lean In‘ hätte ich diesen wichtigen Schritt vielleicht gar nicht gemacht. Deshalb finde ich es wichtig, seine zentralen Thesen heute noch einmal anzusehen und einem ganz persönlichen Realitäts-Check zu unterziehen, denn welche Hürden Frauen auch zehn Jahre später noch immer überwinden müssen, erlebe ich tagtäglich“, so Susanne Haring.

### Verbindliche Frauenquoten essenziell, um Biases zu überwinden

Sheryl Sandberg konstatierte, Frauen fehle allzu häufig der Wille zur Führung und dass es wichtig sei, einen Platz am Tisch zu bekommen, um die eigene Karriere voranzutreiben. „Der Mythos, dass Frauen weniger Ambitionen an den Tag legen, ist einfach falsch und inzwischen wissenschaftlich widerlegt“, so Susanne Haring. „Frauen sind mitnichten weniger ambitioniert als Männer, aber ambitionierte Frauen werden abgestraft!“ Das sieht sie selbst häufig, zum Beispiel in Bewertungsprozessen. Attribute, die bei Männern positiv konnotiert sind, werden Frauen negativ ausgelegt. Dieselben Eigenschaften, die Männer in ihrer Karriere fördern, können die Karriere einer Frau behindern. „Verbindliche Frauenquoten sind in Unternehmen deshalb essenziell, denn nur wenn Frauen paritätisch involviert sind, können Biases hinterfragt und Leistungen gerecht eingeschätzt werden.“

## Nicht aus Angst die Karriere beenden, bevor sie überhaupt begonnen hat

Susanne Haring sieht aber auch die Frauen in der Verantwortung, ihren Karrieren nicht selbst Steine in den Weg zu legen. „„Don't leave before you leave!“ dieser Impuls aus Sheryl Sandbergs Buch ist heute so wahr, wie vor zehn Jahren. Frauen bremsen sich häufig selbst aus, aus Angst nicht qualifiziert genug zu sein, tradierte Karrierewege zu verlassen oder weil sie langfristig eine Familie planen. Doch was würden wir tun, wenn wir keine Angst hätten? Mein Appell an Frauen lautet deshalb: Lean in! Bringt euch voll ein und sichert euch mit Mut einen Platz am Tisch!“

## Frauen müssen den „Seat at the Table“ einfordern

Als Beispiel bringt sie sich unter anderem selbst an, da Haring durchaus damit haderte, ob Beziehung und Familienplanung durch ihren Wechsel nach Amsterdam beeinträchtigt werden würden. Sie plädiert dafür, sich nicht durch Unplanbares ausbremsen zu lassen, sondern spannende Gelegenheiten zu ergreifen, wenn sie sich bieten. Zu ihrer Ernennung als Geschäftsführerin von De'Longhi Deutschland und später Österreich sagt sie: „Hätte ich nicht aktiv die Hand gehoben, wäre ich heute vermutlich nicht Geschäftsführerin. Aber ich saß bereits am Tisch und wusste, welche Aufgaben mit diesem Posten einhergehen – und ich wusste, dass ich das kann und nur den Mut haben muss, die Hand zu heben.“

## Mehr Parität in Care Arbeit und Elternzeit nötig



Anders als Sheryl Sandberg sieht Susanne Haring Vorbilder und Mentor:innen als eine wichtige Orientierung und Inspirationsquelle. Sich allein darauf zu verlassen, empfiehlt sie jedoch nicht. Stattdessen konstatiert sie mit Blick auf die Entwicklungen bei unbezahlter Care Arbeit, Elterngeld und Elternzeit: „In den letzten zehn Jahren hat sich in der Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit in Partnerschaften kaum etwas verändert. Das sehe ich selbst bei uns im Unternehmen, wo bislang von 17 schwangeren Frauen nur eine einzige paritätische Elternzeit eingereicht hat und wir gerade zum ersten Mal einen Mann haben, der ein halbes Jahr nimmt und seiner Verantwortung gerecht wird. Es ist mir wichtig, diese Entwicklung zu unterstützen und ein positives Vorbild zu sein, denn wir bei De'Longhi wollen Fortschritt aktiv leben.“

**De'Longhi Group**



**KENWOOD**

**BRAUN**

**nutribullet.**

Über De'Longhi:

Die italienische De'Longhi Group gehört zu den führenden Unternehmen in der Branche der Elektro-Haushalt-Kleingeräte. Mehr als 9.000 Mitarbeiter:innen erwirtschafteten im Jahr 2020 einen Umsatz von 2,4 Milliarden Euro. Seit 2001 an der italienischen Börse MTA notiert, vertreibt die De'Longhi Group Produkte unter den Marken De'Longhi, Kenwood, Braun, Ariete, nutribullet und magic bullet in mehr als 120 Märkten weltweit. Die britische Kenwood Group gehört seit 2001 vollständig zu De' Longhi und 2012 erwarb De' Longhi von Procter & Gamble die Markenrechte an den Haushaltsgeräten der Traditionsmarke Braun. Jüngst, im Dezember 2020, übernahm das Unternehmen die in den USA ansässige Capital Brand Holding, Inhaberin der Marken nutribullet und magic bullet.

Die De'Longhi Deutschland GmbH beschäftigt in Neu-Isenburg bei Frankfurt am Main rund 130 Mitarbeiter:innen. Mit führenden Marken in den Geschäftsbereichen Kaffee, Food-Preparation, Klimageräte und Luftbehandlung sowie Bügeln konnte das Unternehmen seinen Umsatz in den letzten Jahren kontinuierlich und 2020 deutlich über Marktniveau steigern. Das Unternehmen vertreibt Premiummarkenprodukte von De'Longhi, Kenwood, Braun und nutribullet und setzt im deutschen Markt auf eine Viermarkenstrategie aus einer Hand.

Informationen über die Unternehmen der De'Longhi Group sind auf den Websites [www.delonghi.com](http://www.delonghi.com), [www.kenwoodworld.com](http://www.kenwoodworld.com), [www.braunhousehold.com](http://www.braunhousehold.com) und [www.nutribullet.de](http://www.nutribullet.de) abrufbar.

**PR-Agentur**

Achtung! GmbH  
Straßenbahnring 3  
20251 Hamburg

Tel.: +49 40 45 02 10-514  
[delonghi@achtung.de](mailto:delonghi@achtung.de)

**Kontakt De'Longhi**

De'Longhi Deutschland GmbH  
Carl-Ulrich-Straße 4  
63263 Neu-Isenburg

[pressoffice.germany@delonghigroup.com](mailto:pressoffice.germany@delonghigroup.com)